

Halle'sche Zeitung.

Die hiesige Zeitung ist eine der besten in der Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten. Sie ist eine der besten in der Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten. Sie ist eine der besten in der Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Verlags-Preis für die Provinz Sachsen 2.50 A. für das Ausland 3. A. für das Ausland 3. A. für das Ausland 3. A.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 26.

Halle, Dienstag, 16. Januar 1894.

186. Jahrgang.

Telegraph-Adresse: **Courier** Halle'sche.

Die Eröffnung des Landtages.

(Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.)

Berlin, 16. Januar.

Die Thronrede, mit welcher Sr. Majestät der König den Landtag heute Vormittag im Weißen Saale des Königl. Schloßes eröffnete, hat folgenden Wortlaut:

„Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages! Indem Ich Sie bei dem Beginn eines neuen Abschnittes der parlamentarischen Thätigkeit begrüße, vertraue Ich, daß das Bestreben meiner Regierung, den Bedürfnissen des Landes gerecht zu werden, in Ihrer Bereitwilligkeit und eifrigster Mitwirkung auch ferner eine sichere Stütze finden wird. Die Finanzlage des Staates hat sich noch nicht gehoben, die Rechnung des Jahres 1892/93 ergibt, wesentlich in Folge des Zurückbleibens der Einnahmen der Staatseisenbahnen gegen den Anschlag einen Fehlbetrag von rund 25 Millionen Mark, welcher durch eine Anleihe zu decken sein wird. Die beim Schluß der letzten Tagung des Landtages ausgesprochene Hoffnung, daß der im Vorausanschlag für das laufende Jahr vorgelegene Fehlbetrag die veranschlagte Höhe nicht erreichen werde, hat sich zwar in Betreff der eigenen Einnahmen und Ausgaben Preussens bestätigt, wird jedoch in Folge des Rückganges der Ueberweisungen des Reiches und der bedeutenden Steigerung der Materialumlagen nicht in dem erwarteten Maße erfüllt werden.“

In dem Staatshaushaltsetat für 1894/95, dessen Entwurf Ihnen alsobald vorgelegt wird, erweisen sich die Einnahmen des Staates wiederum als unzureichend zur Deckung des Ausgabebedarfs, und es muß dazu der Staatskredit noch in größerem Umfange in Anspruch genommen werden, als für das laufende Jahr. Dieses unerwünschte Ergebnis war, obgleich bei Bemessung des Ausgabebedarfs die strengste Sparmaßnahme beobachtet hat und obgleich bei den Staatseisenbahnen für das nächste Jahr größere Ueberläufe in Aussicht genommen werden konnten, nicht zu vermeiden, da die Anforderungen des Reiches an die Eisenbahnen in erhöhtem Maße gestiegen sind. Die hieraus erwachsenden Schwierigkeiten können nur durch eine durchgreifende Neuordnung der finanziellen Verhältnisse des Reiches und eine angemessene Vermehrung seiner eigenen Einnahmen gehoben werden.

Die Fürsorge der Staatsregierung für die äußere Lage der Beamten hat sich unter diesen Umständen im Wesentlichen darauf beschränken müssen, das System des Aufsteigens im Gehalt nach Dienstaltersstufen auf die höheren Beamten auszuweiten und die Mittel bereit zu stellen, um dieses System für die mittleren und unteren Beamten

gleichmäßiger und durch die Mitherrichtung diätätischer Dienstleistungen zu gestalten.

Für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen nichtstaatlichen mittleren Schulen soll durch eine Vorklage gefordert werden, welche das Ruhegehalt der Lehrpersonen, sowie das Wittwen- und Waisengeld für ihre Hinterbliebenen zu regeln bestimmt ist.

Auch in diesem Jahre wird Ihnen ein Gesetzentwurf wegen Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes durch Herstellung neuer Eisenbahnlinien vorgelegt.

Um bei den Unternehmern von Eisenbahnen und Kleinbahnen den Realcredit, dessen Sie bisher entbehren, zu eröffnen, bedarf es eines Gesetzes, welches die rechtswirksame Verpfändung des Bahneigentums ermöglicht. Der Entwurf eines solchen wird zu Ihrer Beratung gelangen.

In Folge ungewöhnlicher Dürre im verfloffenen Frühjahr sind umfangreiche Landestheile von bedrohlichem Streu- und Futtermangel betroffen worden. Zur Bekämpfung desselben haben im Anschlusse an die Maßnahmen meiner Regierung die Organe der Selbstverwaltung und die landwirtschaftlichen Vereine, wie Ich gern anerkenne, umfänglich und thätig eingegriffen. Dant diesem Zusammenwirken und der späteren fruchtbareren Witterung ist dem befürchteten Nothstande geteufert worden.

Mit um so schwererer Sorge erfüllt Mich die schwierige Lage, in welcher aus anderen Gründen die Landwirtschaft zu einem großen Theile sich befindet. Angesichts der hohen Bedeutung der Landwirtschaft für das Staatswohl erkenne Ich es als die Aufgabe meiner Regierung, nicht nur fortgesetzt das Gedeihen der Landwirtschaft zu fördern, sondern auch eine Gestaltung der Rechtsverhältnisse des ländlichen Besitzes zu erstreben, die ihn in den Stand setzt, auch ungünstige Zeiten zu überwinden.

Ein so schwieriges Werk ist nicht durchführbar ohne die dauernde Mitarbeit selbstthätiger, öffentlich-rechtlicher Grundbesitzer Organe der Berufsge nossen, an welchen es bisher der Landwirtschaft fehlt. Die Herstellung einer allgemeinen korporativen Vertretung der Landwirtschaft ist daher der erste nothwendige Schritt zu dem bezeichnenden Ziele. Diese Vertretung wird berufen sein, die Hebung der Landwirtschaft durch gemeinsame Einrichtungen zu betreiben, der Regierung als Rathschalb zu dienen und bei der Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen der Gesetzgebung und Verwaltung mitzuwirken, welche auf die Verbesserung des Kreditwesens und die Befreiung der Uebelsstände gerichtet sind, die auf der übermäßigen Verknüpfung des Grundbesitzes und den ungeeigneten Formen derselben beruhen.

Zu diesem Besuche wird Ihnen der Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung von Landwirtschaftskammern vorgelegt werden.

In einer Zeit, in der die Ungleichheit vielfach gestärkt und der Kampf der Meinungen und Interessen mit zunehmender Schärfe geführt wird, gilt es, durch die verstärkende Wirkung gemeinsamer Arbeit den Ausgleich der Gegensätze zu fördern und ihn zu finden in dem aufrichtigen Streben nach dem unvertilgbaren Ziele, dem Wohle des Vaterlandes. Dazu gebe Gott Segen und Gelingen.“

Zur Lage in Italien.

Die neuesten und vorliegenden Drahtberichte lassen die Dinge in Italien in wenig tröstlichen Licht erscheinen. Nicht nur, daß es sich um täglich wiederkehrende sporadische Ausschreitungen handelt, sondern auch, daß die anarchoistische Propaganda in den verschiedensten Landestheilen ihr Haupt immer trotziger erhebt, wie zu Belgrad im Anlaß. Wenn die Regierung mit fester Hand den Aufstand in Sicilien niederschlagen in der Lage ist, so erwachen ihr doch täglich neue Aufgaben, um Ruhe und Ordnung wieder herzustellen bezu. auftreten zu erhalten.

Die Wähler verurtheilen auch keineswegs die Lage; so erachtet „Opinione“ den bedeutendsten Charakter des Aufstandes in Massa Carrara (Toscana), das von drei revolutionären Brüdern (Civico, Vita und Spezia) umgeben ist. Die traurige Wirkungslosigkeit des Votums wäre ein guter Boden für die Revolution, während in Pisa, Spezia und Carrara bereits vorbereitete Revolutionen lauern.

Die „Riforma“ bestärkt in einem Leitartikel die Möglichkeit, daß die Regierung besondere Vollmachten für Einführung von organischen Reformen verlange, welche das Budget um viele Millionen entlasten würden. Das letzte Wort bleibt doch schließlich dem Parlament, falls die Regierung nicht zu solchen Maßnahmen greift, welche die Gefahr, daß wieder drei Jahrzehnte vorübergehen ohne eine Vereinfachung der Staatseinnahme, die Idee der Uebernahme von Generalvollmachten durch die Regierung findet übrigens in der ganzen politischen Welt eine warme Unterstützung. Die Wähler verurtheilen demnach, daß die im Parlament vertretenen tausend kleinsten Volkstheile jede ernste Reform verhindern würden, wie dies bereits im letzten Jahr gefah, als Giolitti nicht einmal die Einmütigkeit einiger Miniatur-Universitäten durchsetzen vermochte.

Offenlich genügt es Crispi er Schwerkrieger Herr zu werden und dem Lande, mit dem uns freundschaftliche Bande verknüpfen und dessen Wohlergehen wir schon im Interesse der Erhaltung des Weltfriedens wünschen müssen, endlich bessere Tage zu schenken.

Noch einmal die Staffeltarife.

Daß die Staffeltarife in ihrer jetzigen Form nicht nur für die mittlere Klasse Landwirthe sondern ganz besonders auch für die eng mit ihr verbundene Mülerei, Mälzerei und ähnliche Industrien schädlich wirken, wird in einer von ausgezeichneter Seite an die V. u. S. J. gerichteten Zuschrift über die Berliner Mühlenindustrie ausgeführt. Dort heißt es, nachdem mitgetheilt worden ist, daß der Gehaltsausgang im Jahre 1893 ein so ungünstiger gewesen ist, daß voranschickliche Betriebsverhältnisse einhalten müßten, wüßte: „Zum großen Theile müßten diese unannehmlichen Verhältnisse in den Staffeltarifen für Getreide und Mehl ihre Erklärung finden.“

Da im Wesentlichen „Inländer“ Roggen bezogen werden mußte, weil sich der Preis des ausländischen Roggens zuzüglich Zoll sich erheblich theurer stellte, so kamen die Staffeltarife im letzten Jahre zu der vorauszuweisenden, verberblichen Wir-

Unter Carmens Geschwestern.

Von Paul Lindenberg (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Auch unter den jugendlichen Müttern und ihren noch nicht Kinderbegleiteten Geschwestern treffen wir auf zahllose reizvolle, ja berückende Erscheinungen; welche tiefer Schmerz in den nachtdunkeln Straßen, von sanften Wimpeln beschatteten Augen, welche stolze Köpfe auf schlanke Hals, welche seltenes Ebenmaß in der schmiegsamen Figur, welche überaus schön gezeichnete Hände und Füße! So manch' gekrümmtes, ausdrucksvolles Lächeln, so manch' überlegen eigenwilliges Profil findet uns die manigfache Abmahnung oder die eigentümliche Anrede, und wie passen zu diesen Gesichtern die feuerrothen Haaren, die kalten Wangen, die leuchtenden Stirnen, die aus dem Haar, die hinter dem Ohr oder auch zwischen den festen geschlossenen Lippen hervorragen; ob alt, ob jung, ob hoch, ob niedrig — und welche! entsetzliche Gegenstände sieht man zuweilen! — mit den duftenden Kindern der Flora hat sich jede der Cigaretten geschmückt, ebenso wie jede von ihnen, selbst mitten in der Arbeit, nicht des Pächers und seines leisen Spieles vergißt. Wie würden betend diese Pächter zu uns blicken, die wir langsam die breiten Gänge entlang wandeln, wie hätten diese Wangen und wie umtünkt uns gleich Raucherziffer, das lachende „Hi-Hi“, mit dem Carmens Geschwestern und die Silberfäden aus der Tasche zu locken suchen. Sie werden kaum bei ihnen warm, diese mit dem Witzbild des kleinen Königs gezeichneten Mägen, so schnell wandern sie zu den rumseligen Blumenverkäuferinnen, die mit ihren wohlgefüllten Körben von Saal zu Saal pilgern und gute Geschäfte machen; denn hat auch die Cigarette für sich noch mehr wie genug der Rosen und Nelken, so kauft sie schnell noch einen vollen Strauß davon und drückt hinein auf den Korridor, um ihn denn oft unter Blumen schon verführerischen Marienköpfe darzubringen, im Fluge dort einige Aes betend und heiße Wünsche hinzufügend, die

meist noch in engler Verbindung mit dem kleinen geflügelten Gotte stehen.

It der Jungfrau Maria der Tribut spendet, dann erst denkt Ceவில்s Tochter an des Leibes Nahrung und Sättigung; hat sie sich nicht schon ihr Essen mitgebracht, so erwirbt sie es sich von den die Säle durchschneidenden Krämerinnen, und wenn überhaupt ein Kochtopf und Feuer dazu nötig, ist es im Umkleen in einer jener ungläublich finsternen und engen Küchen, die nach den Korridoren zu liegen, bereitet. Sie sind wahrlich anstandslos mit ihren Mahlzeiten, die sorglos, stets ein Wohlgeschmack umgeben oder gewichtig mit einander schmeckenden Cigaretten; ja, oder wenn es sich um ihre Kleidung, um ihren Putz handelt, dann fährt die Hand tagelänglich in die Tasche und holt auch das letzte Geld hervor, mag der Magen noch so sehr knurren und mag die Miethe für die armenliche Wohnung schon fünf Wochen gestundet sein! Stille! dein Name ist — Sewillameri! Und unter den Sewillamerinnen dürfen dabei wieder die Cigaretten den ersten Platz beanspruchen. Setzt hin auf jene weißgekleideten Hände und Säulen der von scharfem Tabaksgeruch durchzogenen Säle, wie schmeckt sich von ihnen die gleich beim Betreten des Raumes mit leichten, schlechteren Kleidungsstücken verarbeiteten bunten Wäde und Mieder, die aus Seide oder schmiegsamen Leder feingearbeiteten Stiefeln abheben, so leuchtend, so adrett und fleißig gefertigt hat Jhr selbst Gewandungen von Kindern des Volkes gefunden.

Und sie haben häufig deren noch bessere, auf das sorgsamste geputzte zu Hause, aber nur an Sonn- und Festtagen werden diese angelegt, zu den Stiergeheften und zu den Promenaden auf den Delicias, so Ceவில்s vornehm Welt in prunkenden, von feurigen Fäden gezogenen Karossen spazieren fährt, oder auch wohl zum Erlernen vor den dichtbelegten Cafes in der schmalen, von Säulen und verzierten Wandlusteren beschützten Calle Sierra. Gese liegt dann über dem eng anliegenden Seidenmieder die sammetgeputzte, perlenerbrante Jaqueta, selbstgenügende Schürze umgürtet das kurze, gerliche Kleidchen, über das lang die flammende Schärpe

fällt, ein silbernes Armband windet sich um den feinen Handknöchel, aus dem Haare grüßen zwei purpurne Rosen und hinter dem Pächter blitzen die Augen, so strahlend, so leuchtend, so unwiderstehlich verführerisch, daß Mander diesem Zauber unterliegt; aber hütet euch, hütet euch und gebendet der Wahnung von Carmens Geschwestern, —

„Und wenn sie liebt, — nim' dich in Acht!“

Carneval.

Geschichte des Carnevals. — Normalischer Wiener Fasching. — Carnevalsgeschichte Peters des Großen.

Ein altfränkischer Brauch gönnte denjenigen, welche sich die strenge Fastenzeit vorchristlich fastet hatten, am Schluß der Fastenwoche, am Dierstag, ein frohliches Festessen mit geeigneten Speisen. Bald trat zu diesem Brauch der andere: auch am Beginn des Festens die bevorstehende Entbehrung weltlicher Genüsse durch veranschickliche Lustbarkeit an einem einzigen Tage einzuräumen. Und im Lauf der Zeiten geschah es, daß es nicht bei dem einen Tag blieb, daß schließlich die Fastenzeit selbst theilweise zu Festtagen wurde, daß die Fastenzeit eigentlich lauslichlich für solche geistlichen Mägen, welche nicht fasteten, sondern „fasten“, um ein altfränkisches, soviel wie Wollen treiben bedeutendes Wort zu gebrauchen.

Die Säuberlichen und Leckerer nennen den Carneval gut deutsch: Fasching. Wenn dies Wort nicht, wie viele glauben, von dem bösen „fasten“, sondern nach der Meinung Wiesners von dem schon früher erwähnten lustigen „fasten“ abstammt, so paßt es wohl am besten auf Wien. Hier war das Fasten, das Fastentreiben, das Fastenlassen von sehr heiligem, und zwar der alten Faschen aus Subburg's Hause, Otto der Freie, führte sogar so feiner unvertilgbare Feiertag, die auch auf sein Land während seiner ganzen Regierung übertrug, den Weinmann, der „Fastentreiben“. Und gar weit die Zeit seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts, seit dem Beginn der Aufklärung, in den Bedeutungslosigkeit. Da gab es, besonders in der vornehmlichen Zeit, während des Faschings Ball auf Ball, bei Hofe, in den Palästen der Aristokraten, in den Säulen der Biergärten und bis herab zu den primitivsten öffentlichen Ballplätzen. Die Bälle der Künstler, Juristen und Mediziner spielten schon damals eine große Rolle, nicht minder die Bälle der Fester und Wälderabend.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 16. Januar.

Der Redakteur unserer Original-Nachrichten ist mit dem heutigen Datum...

Unsern geehrten Bericht über die letzte Sitzung des Bürgervereins haben wir noch nachzutragen, daß am Schluß...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Die hiesigen Parkherren haben, wie uns mitgeteilt wird, nachdem eine Einlage, an den Herren Landwirten...

Selbst zum Gemarkung des Reiches ernannt, der die Aufseher...

Selbst zum Gemarkung des Reiches ernannt, der die Aufseher (zwei getreute tolle Schwärze auf Schwarz und weißen Feld)...

Selbst zum Gemarkung des Reiches ernannt, der die Aufseher (zwei getreute tolle Schwärze auf Schwarz und weißen Feld)...

Selbst zum Gemarkung des Reiches ernannt, der die Aufseher (zwei getreute tolle Schwärze auf Schwarz und weißen Feld)...

Selbst zum Gemarkung des Reiches ernannt, der die Aufseher (zwei getreute tolle Schwärze auf Schwarz und weißen Feld)...

Selbst zum Gemarkung des Reiches ernannt, der die Aufseher (zwei getreute tolle Schwärze auf Schwarz und weißen Feld)...

Selbst zum Gemarkung des Reiches ernannt, der die Aufseher (zwei getreute tolle Schwärze auf Schwarz und weißen Feld)...

Selbst zum Gemarkung des Reiches ernannt, der die Aufseher (zwei getreute tolle Schwärze auf Schwarz und weißen Feld)...

Selbst zum Gemarkung des Reiches ernannt, der die Aufseher (zwei getreute tolle Schwärze auf Schwarz und weißen Feld)...

Selbst zum Gemarkung des Reiches ernannt, der die Aufseher (zwei getreute tolle Schwärze auf Schwarz und weißen Feld)...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Redakteur unserer Original-Nachrichten ist mit dem heutigen Datum...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Am 16. Januar 1894, vor fast genau 5 Jahren, am 16. Januar 1889, kam auf hiesigen Bahnhof bei der Empfangnahme...

Drahtnachrichten.

Frankfurt a. M., 15. Januar. Das Komitee der Weibern New-Hort und Pennsylvania...

Wien, 15. Januar. Das Kohlenprivat gibt Kohlen auf Lieferung vom 1. April ab...

Paris, 16. Januar. Das Konventionsprojekt der 4 1/2 procentigen Rente in eine 3 1/2 procentige wird...

Marktberichte.

Halle a. S., 11. Januar. Waizen 180-30 M. Gerste 20-30 M. Hafer 10-15 M....

Viehmarkte.

Hamburg, den 13. Januar. Bericht der Notations-Kommission. Der Viehmarkt auf den Viehbof...

Die Schafe kamen ausschließlich aus Island und zwar ihrer Herkunft nach aus Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg und Braunschweig.

Concursachen, Zahlungsfordrungen etc.

Der Kaufmann Heinrich Preussler in Braunschweig, die offene Handelsgesellschaft in Sülza Moritz Hertwig in Chemnitz...

Vermischte Nachrichten.

Raumvoll-Entschädigung. Ein Circular der bekannten Firma Almond Viollette u. Co. in New-Orleans und New-York...

Table with columns: Station, Ball, Wall, Cente, 1892-93. Lists various stations and their corresponding values.

Wichtigere Entschädigungen bekannter Autoritäten find: Agrarwirtschaft Bureau 6 112 000...

Eisenbahn-Antworten. Es befindet sich, das dem preussischen Landtage eine Vorlage wegen Verpändung von Eisenbahnen ausgeben wird.

Gesellschaftlicher Geschäftskreis. Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft für die Eisenbahn...

Die Wertrabahn vereinbarte im Dezember im Besonderen Verträge 77 911 M. im Güterverkehr 145 140 M. und aus Nebenleistungen 22 463 M. zusammen 245 514 M. gegen 246 833 M. im Dezember 1892.

Griechische Monopol-Antwort. In der 'Frankf. Ztg.' wird mitgeteilt, das ein Jurist die Einleitung eines Prozesses gegen die griechische Regierung wegen Verletzung der Rechte der Belgier der Frage nicht ohne Schwierigkeiten...

Banca Generale. Auch den italienischen Börsen waren in den letzten Tagen von Neuem außer ungünstige Gerüchte über die Situation der Banca Generale verbreitet worden...

Börse von Berlin vom 16. Januar.

Fonds Börse. Bei Beginn war die Haltung der Börse unbestimmt. Fonds neigten sich zur Schwäche, weil in Paris Renten schwach tendirten...

Produktbörse. Das Geschäft hat an Umfang nicht gewonnen, trotzdem ist eine Verstärkung der Stimmung zu constatiren, welche jedoch lediglich der großen Zurückhaltung der Verkäufer...

Wien: loco 137-149, Januar 145.- April - Mai: 149.- Tendenz: still. Roggen: loco 123-129, Januar 127.- April - Mai 131,25. Tendenz: fester. Kaffer: loco:

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 16. Januar 2 Uhr Nachmitt.

Large table of stock market quotations including Deutsche Reichs-Anleihe, Eisenbahn-Aktionen, and various bank shares.

149-182, Januar - April - Mai 140,75. Tendenz: fest. Wechsel: loco. 145-182, Januar-Februar 140, April-Mai 146,60...

Contobericht der Banknoten zu Halle a. S.

Table showing account reports for various banks and currencies, including Deutsche Reichs-Anleihe and Eisenbahn-Aktionen.

Die Kurse der mit * bezeichneten Effecten beziehen sich auf Conto.

Zuberichte.

Magdeburg, den 16. Januar 1893. (Sig. Drahtbericht.) Gen. Weitz & Co. ...

Industrie-Report.

Table of industrial reports for various sectors like Baumwollspinnerei, Zuckerfabrikation, etc.

Wechsel-Course.

Table of exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Eisen-Course.

Table of iron market prices for various types of iron and steel.

